



Prachtvolle Natur: Bei der Exkursion des Nabu mit Dr. Uwe Heckenberger (rechtes Bild, links) durch das Dünengebiet gab es seltene Pflanzen zu sehen, auch der lichte Dünenwald auf dem Feldherrenhügel wächst gut zu.

**Nabu:** Exkursion durch die Binnendünenlandschaft gibt wertvolle Einblicke in seltene Pflanzen und gefährdete Insekten

## Bei Heide-Günsel und Reiherschnabel

Von unserem Mitarbeiter  
**Volker Widdrat**

**OFTERSHEIM.** „Eine reichhaltige Fauna und Flora in einem einzigartigen Refugium“, stellt Dr. Uwe Heckenberger das Ziel der Exkursion vor. Der studierte Biologe mit Schwerpunkt Pflanzenökologie führt an diesem Vormittag drei Stunden lang durch die Dünen.

### Einzigartige Landschaft

Bei einer abwechslungsreichen Wanderung gibt es Einblicke in die Vegetation der Sanddünen, Nabu-Naturschutzwart Peter Sandmaier zeigt zudem auch Stellen, die normalerweise für Spaziergänger gesperrt sind. Die einzigartige Landschaft zählt zu den wertvollsten Binnendünen Süddeutschlands und damit zu den letzten Rückzugsgebieten für seltene und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Die typischen Pflanzen dieser Sandböden, aber auch sogenannte Ruderalpflanzen wie die Hundszungge, die offen- und brachliegende Standorte besiedeln können, stehen bei Dr. Uwe Heckenberger heute im Vordergrund. Vom „Feldherrenhügel“, wo Pflegemaßnahmen den so-

genannten „lichten Dünenwald“ wieder herstellen, geht es durch den Gemeinewald über die offene Feldflur entlang des Naturschutzgebietes „Friedenshöhe“, den Waldsaum entlang bis auf den „Dreieichenbuckel“.

Im Dünenwald steht die rote Lichtnelke, das Kreuzblümchen und eine große Ansammlung des Salomonsiegels. Das Echte Salomonsiegel mit ein bis zwei Blüten und kantigem Stängel ist sehr selten zu finden.

Der Signaturenlehre nach verwendete man es früher zur Behandlung von Hühneraugen. Der ebenfalls sehr seltene Wald-Ehrenpreis, als Naturheilmittel zur äußeren und inneren Anwendung eingesetzt, ist leider schon verblüht. Die Blütenblätter des Pfaffenhütchens zeigen sich erst im Herbst rot leuchtend. Hier weist die Düne einen Beweidungskorridor auf, in dem Schafe bei den Pflegemaßnahmen helfen. Auf einem zehn Meter breiten Streifen wurde das Unterholz entfernt, die Streuauflage auf dem Waldboden abgetragen, damit sich die Sandrasenvegetation besser einstellen kann.

Die späte Traubenkirsche liebt feuchte Sandböden und lichten



**Künstlerin Natur:** Jetzt im Frühling blüht es überall auf der Düne! BILDER: WIDDRAT

Schatten, die Walderdbeere blüht zurzeit auf den Lichtungen.

### Der Volksheilkunde dienlich

Die Blüten des Ruprechts-Storchschnabls leuchten derweil im Sonnenlicht, der Stinkende Storchschnabel wurde aufgrund seiner Gerbstoffe früher in der Volksheilkunde gegen Durchfall, Magen- und Darmentzündungen und bei inneren Blutungen angewendet. Das Springkraut, eine bis zu 60 Zentime-

ter hohe bis September blühende Pflanze, hat seinen Gattungsnamen von den Früchten, die den Samen weit ausschleudern. Am Waldsaum, einem der schönsten Bereiche des Dünengebiets, so Peter Sandmaier, wo sich im Sommer die Karthäuser-Nelke zeigt, sind in den Abendstunden auch Hirschkäfer zu sehen.

Das Jakobskraut oder Kreuzkraut enthält Alkaloide und löst Symptome einer Vergiftung Verstopfung, Appetitlosigkeit und schwankenden Gang aus, warnt Dr. Uwe Heckenberger. Hier gedeiht auch der Reiherschnabel, der im Frühjahr blühende Teppiche bilden können. Vorbei geht es an den Besenginster-Sträuchern und dem Silber-Fingerring in Richtung des Dünenlehrpfads.

Heckenberger zeigt den Großen Bocksbart, der Botanik-Experte freut sich, dass er die recht seltene Pflanze hier im Trockenrasen entdeckt hat. Daneben ein Schmetterlingsblütler, die Saatwicke wird von Insekten wie Bienen und zahlreichen Faltern bestäubt.

Die stark duftenden Blüten der Robinie, auch falsche Akazie genannt, begleiten die Gruppe ein Stück weit, bevor die Osterluzei, im Volksmund auch Volkskraut ge-

nannt, ihren leicht fruchtigen Geruch verströmt.

Eine große Hartriegel-Hecke säumt den Weg, die Acker-Ochsenzungge wächst zerstreut darin, Hopfen und Holunder ziehen sich empor. Der schönste Weg kommt zum Schluss. Auf dem Kamm der Düne geht es vorbei an hohen Kiefern. Hier blüht blau der Genfer Günsel, der oftmals auch Heide-Günsel genannt wird.

### Kleines Tier, großer Erfolg

Zum Abschluss zeigt Peter Sandmaier noch einen typischen Bewohner dieses größten zusammenhängenden Dünengebiets Baden-Württembergs.

Der Ameisenlöwe, die Larve der Ameisenjungfer, hat sich perfekt an die lebensfeindliche Umgebung trockener Sandgebiete angepasst. Potentielle Beutetiere werden in Trichtern gezielt mit Sand beworfen, bei größeren Tieren taucht er in tiefere Sandschichten ab.

Der kleine Ameisenlöwe hat einen großen evolutionären Erfolg zu verbuchen, weil er sich mit der Besiedlung von Sandlebensräumen wie der Oftersheimer Düne ein neue ökologische Nische erschlossen hat.

### KURZ + BÜNDIG

#### CDU auf dem Wochenmarkt

**OFTERSHEIM.** Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl sind am heutigen Freitag auf dem Wochenmarkt und stellen sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Mit dabei ist Dr. Thomas Ulmer, Mitglied des Europäischen Parlaments, der gerne zum Thema Europapolitik Rede und Antwort steht. *adj*

### KURZ NOTIERT

#### Evangelische Kirchengemeinde.

19 Uhr Probe Posaunenchor. **Jahrgang 1946/1947.** Treffen am heutigen Freitag um 19 Uhr am Haupteingang des Friedhofs. Die Jahrgangsangehörigen wollen am Grab der ehemaligen Mitschülerin Lieselotte Sohlen, geb. Löh ein Blumengesteck niederlegen. Anschließend Zusammenkunft ab 19.30 Uhr in der Pizzeria „Mamma Mia“.

**Brieftaubenverein „Pfeil“.** Das Einsetzen der Tauben zum Wettflug ab Langres, 296 Kilometer, erfolgt heute, Freitag, von 17 bis 19 Uhr.

**Gesangverein Germania.** Heute, Freitag, trifft sich der gemischte Chor um 19.30 Uhr zum Ständchensingen im „Kronprinzen“. Die Singstunde des Gospelchores entfällt. Am Mittwoch, 27. Mai, trifft sich der gemischte Chor zum Ständchensingen um 18 Uhr am Eingang des Kleintierzuchtvereins.

**CC Grün-Weiß-Senat.** Nächster Stammtisch am Montag, 25. Mai, ab 19.30 Uhr in der „Kornblume“.

### Tennisclub

## Schleifchenturnier am Pfingstmontag

**OFTERSHEIM.** Zu seinem traditionellen Schleifchenturnier lädt der Tennisclub am Pfingstmontag alle Tennisfans ein. Das Schleifchenturnier ist ein gemischtes Turnier mit hohem Spaßfaktor. Alle 30 Minuten werden den gesetzten Damen ihre männlichen Partner neu zugelost. Der Spaß am Tennis soll hierbei im Vordergrund stehen.

Zwischen den Spielen wird Kaffee und Kuchen serviert, und nach der Siegerehrung gibt es Spaghetti mit drei verschiedenen Soßen. *js*